

Bezugpreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Abholung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 3 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz. Für die Redaktion verantwortlich: Hans Pantus in Halle. (Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Saale-Zeitung. Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Stamm mit 20 W., ferner aus Halle mit 15 W. berechnet und in der Expedition von unseren Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Bekleben die Seite 60 W. Erscheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich. (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 474. Halle a. d. Saale, Montag den 9. Oktober 1893.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalsnachrichten.

Berlin, 8. Okt. Kaiser Wilhelm hat während der letzten vergangenen Tage allmorgendlich Briefkästen in der Kommandeur-Haus abgeholt, in den Nachmittags- und Abendstunden Vorträge entgegengenommen und Negativausgänge erledigt.

Des Fürsten Bismarck Beifahrer.

Der allgemeine Wunsch, daß der greise Mitbegleiter des Deutschen Reiches die Anstrengungen der letzten Fahrt von Kissingen bis Friedrichsruh überleben und glücklich in seinem Heim eintreffen möge, ist in Erfüllung gegangen, und die Nachrichten, welche über die Heimreise des Fürsten Bismarck zu uns gelangen, lassen erkrankendweise ohrendrücken erkennen, daß es um den jetzigen Zustand und dessen Recoverableness durchaus gut steht.

Schon um 11 Uhr hatte sich heute viel Publikum auf dem Bahnhof eingefunden; um 12 Uhr war der Herron direkt gefüllt von einer großen Menschenmenge, meistens hiesige Einwohner, welche den Fürsten nach seiner schweren Krankheit noch einmal sehen wollten. Kurz nach 12 Uhr fuhren die 14. Kofferwagen an der Pflanzung des Königsplatzes vor.

In Eisenach wurde, wie wir in unserer Sonntagsausgabe bereits mittheilten, der Fürst u. a. auch durch den Bezirksdirektor Enden im Auftrage des Großherzogs begrüßt. Außerdem hatte der Großherzog noch ein Telegramm an den Fürsten gerichtet, in welchem er ihm sein Bedauern darüber ausdrückte, daß er verhindert sei, ihn persönlich zu begrüßen.

Der Entzug des Fürsten Bismarck trat auf dem höchsten Punkte mit einer kleinen Verstopfung um 11 Uhr 7 Minuten ein. Der Reichsminister, der in Begleitung seiner Gemalin und seiner Tochter, Frau Schwening und dem Bismarck, den Herron betrat, sah trotz der Pfeilstrahlen recht wohl aus.

sehr zahlreiche telegraphische Anfragen nach dem Befinden des kaiserlichen Fürsten auf Berlin, München, Paris und anderen Städten in Friedrichsruh eingelaufen. So weit sich bis jetzt beurtheilen läßt, hat die Reise keine nachtheiligen Folgen auf den Gesundheitszustand des Fürsten angesetzt.

Zum Falle Kirchhoff-Harich.

Ueber diese allgemeinen Missföhen erregende, gewiß aber auch allgemein anrührend befallene Affäre schreibt man uns aus Berlin:

„Kein Ereigniß hat seit langer Zeit solches Aufsehen in allen Kreisen der Reichshauptstadt gemacht wie der Angriff, den General Kirchhoff auf den Redakteur des „Berliner Tageblattes“, Harich, verübt hat. Wir betonen unumwunden, daß auch wir die Veröffentlichung des unglücklichen Klatsches von Brandenburg für verwerflich halten. Zwar hatte das Berliner Blatt nicht die Schuld auf sich geladen, zuerst die Gerichte, die in der Garnisonstadt von Mund zu Mund gingen, in die Presse zu tragen. Der sozialdemokratische Abgeordnete Ewald hatte seinen Anstand genommen, diese Geschichten seinen Lesern zu unterbreiten, und Herr Harich auch die Darstellung des Herrn Ewald unter Vorbehalt und mit Nachsichtungen wieder.

Ohne Zweifel konnte eine ähnliche Verurteilung in einem ähnlichen Falle sich auf eines Privatmannes, der niemals Militär gewesen ist, bemächtigen und zu ähnlichen Verirrungen führen. Daß der General auch durch die Anschuldigungen von Ehre, die in den Offizierskreisen herrschen, in etwas zu seiner lebensfähigen That geführt sein kann, das von ihm nicht bestritten werden. Aber hätte er sich lediglich von diesen Anschuldigungen leiten lassen, so wäre er sicher ganz anders angetreten, als geschehen ist. Das ganze Verhalten des Generals Kirchhoff läßt durchaus schließen, daß sein Geist nicht völlig frei ist. Hätte er eine Ehre verlangt unmittelbar nach der Veröffentlichung der ersten Nachrichten, man hätte es begreifen können. Auch für diesen Fall sieht das Strafgesetz sogar eine besonders nachsichtige Behandlung vor.

Das deutsche Heer nach der Neuformation. In den jüngsten Tagen sind in der deutschen Armee diejenigen Formationen zur Ausführung gelangt, welche das Gesetz betreffend die Friedenspräparationsstärke des deutschen Heeres vom 3. August d. J. vorgeben hat. In seiner erweiternden Zusammenfassung zeigt das deutsche Heer, nach erfolgter Durchführung der Militärverträge, folgenden allgemeinen Bild:

Bei der Infanterie sind den 173 Regimentern zu drei Bataillonen ebenso viele Halb-Bataillone (zu zwei Compagnien) hinzugefügt, so daß die Waffe hinfürhört bei der 19 Bäger- und Schützenbataillone 538 Bataillone und 173 Halb-Bataillone zählt. Davon kommen 133 Regimenter auf Preußen, 20 Regimenter auf Bayern, 12 auf Sachsen, 8 auf Württemberg. Von den 19 Bägerbataillonen gehören 14 zu Preußen, 3 zu Sachsen, 2 zu Bayern.

Die Bestimmung der neuen Halb-Bataillone ist es, bei der nunmehr eingeführten zweijährigen Dienstzeit die gründliche Ausbildung der drei übrigen Bataillone für den Krieg dadurch zu erleichtern, daß sie denselben solche Nebenleistungen, Kommandos und Mannschaftsabgaben abnehmen, welche hinderlich und störend für den Dienstbetrieb und für die selbstmögliche Ausbildung bei zwei Jahren Dienstzeit sind.

Die Ausbildung der jährlichen Rekruten geschieht wie bisher, d. h. bei den Compagnien der 3 Bataillone, und auch bei den vier Bataillonen wird dieser Modus ungeändert werden. Im Laufe der Sommerübungsperiode wird das vierte oder Halb-Bataillon dadurch, daß es die Mannschaften und Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes in seine Dienste aufnimmt, ebenfalls zeitweise zu einem Halb-Bataillon anwachsen und als solches erziehen und manövrieren.

Die Kavallerie ist durch die neue Organisation nicht berührt worden. Sie behält ihre Formation in 73 Regimentern (Preußen), 10 Regimentern (Bayern), 6 Regimentern (Sachsen), 4 Regimentern (Württemberg), insgesamt 468 Eskadrons. Bei der Artillerie dagegen ist eine wesentliche Verhärtung und Regeldrängung eingetreten. Die Verhärtung besteht in 60 im Laufe der abgelaufenen Woche neu formirten schießenden Batterien, die in Abtheilungen zu je drei Batterien zusammengefaßt und 16 Regimentern zugeeilt worden sind.

Die Fußartillerie hat durch die neue Formation eine Organisation und Stärke erreicht, wie sie nur wenig Armeen besitzen. Dem 9. und 14. Fußartillerie-Bataillon ist ein zweites Bataillon hinzugefügt worden und dadurch ein 9. und 14. Fußartillerie-Regiment entstanden. Das zweite Fußartillerie-Regiment hat ein 3. Bataillon erhalten. Dies formirt wird das Fußartillerie-Regiment Nr. 15 zu 2 Bataillonen in Thorn, und verläßt auf dem Lager-Schießplatz zu Gruppe in Westpreußen untergebracht. Die Waffe der Fußartillerie zählt nach vollzogener Neuorganisation 37 Bataillone in 14 preussischen, 2 bayerischen und einem sächsischen Regiment, sowie einem preussischen Fußartillerie-Bataillon Nr. 13, welches an Stelle des früheren württembergischen Bataillon getreten ist.

Bei der Pioniertruppe haben ebenfalls Neubildungen stattgefunden. Es wurden drei Bataillone formirt, so daß es jetzt im ganzen 23 Bataillone giebt, von denen 19 auf Preußen, 2 Bataillone auf Bayern, sowie je 1 Bataillon auf Sachsen und Württemberg kommen.

Die Eisenbahntruppen haben ein drittes Regiment zu den schon bestehenden zwei Regimentern erhalten. Dasselbe, ebenfalls in zwei Bataillone gegliedert, wird seinen Standort in Niterbog haben und in der Nähe der dortigen großen artillerischen Establishments ein passendes Feld für seine technischen Übungen finden.

Bei dem Train wurde nur eine Compagnie errichtet und dieselbe dem 16. Trainbataillon eingereiht. Die 21 Trainbataillone haben damit nun sämtlich 3 Compagnien.

In den Tagen vom 14. zum 17. Oktober findet diesmal die Einweisung des neuen Erlasses (abgegeben von der Kavallerie und der reitenden Artillerie) in das Heer statt. Damit beginnt die Einführung der zweijährigen Dienstzeit und fängt das erste Arbeitsjahr der Armee an, welches zu erhöhter Anspannung an die physische und geistige Spannkraft und Repräsentation des Offiziers- und des Unteroffizierscorps stellt.

Zu den Reichsfeuer-Bröicten. In Württemberg beginnt in den nächsten Tagen bei den dortigen Weimertreffen eine Umrage in betreff der Weimertreffen zu der die Fragebogen im Finanzministerium gegenwärtig fertiggestellt werden. Es sollen sowohl die Weinproduzenten, als auch die Weinbäuer befragt werden, ebenso andere Stellen so z. B. die Centralstelle für Landwirtschaft und Gewerbe. Die Stimmung im Lande ist, so wird der „Berl. Ztg.“ geschrieben, ganz entschieden gegen die Reichsweimertreffen, und wir zweifeln nicht, daß sie in den Antworten der Interessenten einen entsprechenden Ausdruck finden wird.



Stadt-Theater.

Die Journalisten.

Aufschrift in 4 Akten von G. Freytag.

In den regelmäßigen Erscheinungen auf unserer Bühne gehören Freytag's „Journalisten“... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

amtlicher Seite mitgeteilt wird, handelt es sich doch um eine... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Ein neues bester Rathhaus. Der Magistrat von Berlin... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

... Eine Reihe von guten Tagen. ... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Grundsteinlegung. Gestern wurde der Grundstein für die... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Man sei auf der Hut. Wie aus der Oberlausitz berichtet... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Ein Vorbericht auf einen Geiseln. Wie der „Dünab... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Nach ein Grund zum Kompositen. Maschinen der Komposit... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Waren- und Produktionsberichte.

Getreide.

• Berlin, 7. Okt. Weizen (mit Ausschluß von Rohweizen) per... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

• Leipzig, 7. Okt. Weizen per 1000 kg netto inländischer... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

• Hamburg, 7. Okt. (Schlusbericht.) Rhen-Rohrucker I... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

• Berlin, 7. Okt. (Amtl.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchs... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

• Berlin, 7. Okt. (Amtl.) Oelölanten per 100 kg mit Loco... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

• Berlin, 7. Okt. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 6 a 1 per 100 kg... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

• Berlin, 7. Okt. (Amtl.) Mais per 100 kg Loco unverändert... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Vermischtes.

Zur Schießaffäre in Berlin. In der gestrigen Nummer... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

„Großfeuer“ in Berlin. Von einer verheerenden Feuer... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Nochmal Frieter & Rossmann. In der Generalversammlung... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Oesterreichische Südbahn. Die Generaldirektion vor... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Neue 3-prozentige Dresdener Stadtanleihe. Das Ministerium... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Wasserleitung. († bedeutet über, — unter Null.)

Table with columns: Straale und Unstrahl., Fall/Wuchs, Okt., Febr., Wachs. Rows: Artorn, Bräunepfuhl, Weinsiedel, etc.

Moldau. Inscr. Bgor. Elbe. Table with columns: Okt., Febr., Wachs. Rows: Budweis, Prag, Jungbunzlau, etc.

Ausg: Von den oberen Plätzen werden 15 Centimeter Fall gemeldet... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Chemische Produkte. • London, 6. Okt. Chloralhydrat 8 h. 10% d. für gewöhnliche... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Metalle. • Breslau, 7. Okt. Zink unzerlegt. • Amsterdam 7. Okt. Zink unzerlegt 20,90 Doll. Eisen Nr. 1... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Spezialien des Einzelhandels zu Halle. Montag, 9. Okt. Der Kaufmann von Benedit... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Auswärtige Theater. Dienstag, 10. Oktober. Leipzig (Reue Theater): Der Bajazzo; Ballet divers... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

Leipzig (Königstheater): Der Kaufmann von Benedit... Die Journalisten sind ein... Die Journalisten sind ein...

